



An
die Vertreterinnen und Vertreter der Presse

Kiel, 22.03.2021

PRESSEMITTEILUNG

Landesschüler*innenvertretungen der Gymnasien und der Gemeinschaftsschulen, sowie der Landeselternbeirat der Gymnasien fordern mehr Präsenzunterricht für die Oberstufe

*“Die Q1er fühlen sich vom Land im Stich gelassen!” - Hilferufe von Schüler*innen erhält die Landesschüler*innenvertretung fast täglich.*

Seit Anfang dieser Woche dürfen immer mehr Schüler*innen in Schleswig-Holstein wieder in die Schulen gehen. Dabei besuchen einige Jahrgänge die Schule täglich für alle Unterrichtsfächer, die meisten hingegen müssen jedoch im Wechsel mit den Fächern, die im Klassenverband unterrichtet werden, auskommen.

Dabei werden notwendige Prioritäten und Hygienevorgaben aus Sicht der Landesschüler*innenvertretungen und des Landeselternbeirates der Gymnasien nicht beachtet.

Durch den Präsenzunterricht in allen Jahrgängen fehlt an Schulen, bei Einhaltung der Hygienebedingungen, ein ausreichendes Platzangebot. Aus diesen Gründen werden, mit Ausnahme der Abschlussklassen, die Schüler*innen der 7. bis 12. Klasse nun nur im halben Klassenverband unterrichtet, wodurch die Unterrichtsstunden für alle reduziert werden. Besonders von den neuen Regelungen betroffen, sind Schüler*innen der im Kurssystem agierenden Oberstufe. Diese erhalten durch Kohortenregelung nur noch in wenigen Fächern Unterricht. In ebenso wichtigen Fächern wird der Unterricht so auf ein Minimum reduziert, da die Lehrer*innen durch Vorbereitungen eines Präsenz- und Distanzunterrichtes bereits über ihre leistbaren Kapazitäten hinaus arbeiten.

Um diese Probleme zu lösen, müssen prioritär die Jahrgänge in Präsenz unterrichtet werden, die am wenigsten Zeit für eine adäquate Vorbereitung auf ihren Schulabschluss - das Abitur - haben. Das sind neben den diesjährigen Abschlussklassen die Q1- und die E-Jahrgänge. Insbesondere der Q1 Jahrgang muss unseres Erachtens noch stärker in den Fokus gesetzt werden. Dieser ist bereits jetzt mitten in den Vorbereitungen für das Abitur 2022. Hier zählen bereits alle Leistungen in die Abiturnote und es geht immer mehr essenzieller Inhalt verloren. Man wird auch Prioritäten setzen müssen, welche es nicht allen recht machen können. Unter den aktuellen Corona-Maßnahmen können noch nicht alle Jahrgänge in Präsenz unterrichtet werden, dazu reicht der Platz, sowie die personellen Ressourcen der Lehrkräfte nicht aus. So haben die jüngeren Jahrgänge noch deutlich mehr Zeit, um Lücken zu schließen – die Abschlussjahrgänge der nächsten zwei Jahre hingegen nicht.

Wir sind uns einig, dass eigentlich alle Schüler*innen regelmäßigen Unterricht in der Schule brauchen. Solange aber nur ein Teil der Schüler*innen in Präsenz unterrichtet werden kann, müssen, nach Maßgaben der Hygienebestimmungen, vorrangig die Schüler*innen mit der kürzesten Zeit bis zum Abitur in den Präsenzunterricht geholt werden.

Hinsichtlich der Priorisierung muss die Kernaufgabe der Schule berücksichtigt werden, welche die Vermittlung von Bildung und nicht das Betreuen von Schüler*innen ist.

Daher fordern wir, die Landesschüler*innenvertretung und der Landeselternbeirat, nachdrücklich, dem Q1 Jahrgang schnellstmöglich einen vollständigen und für die Schüler*innen planbaren Unterricht zu ermöglichen, sei es in Präsenzunterricht oder, wo möglich, in angemessenem Distanzlernen.

“Man macht das Abitur nur ein Mal. Chancengleichheit und Konkurrenzfähigkeit muss auch in der Vorbereitung auf diese wichtige Prüfung gegeben sein“, fassen Ben Fricke, stellvertretender Landesschüler*innensprecher der Gymnasien, Amelie Grothusen, Landesschüler*innensprecherin der Gemeinschaftsschulen und Claudia Pick, Vorsitzende des Landeselternbeirats der Gymnasien zusammen.

Kiel, den 22.03.2021



Ben Fricke

Stellv. Landesschüler*innensprecher der Gymnasien in SH

Brookweg 6a, 22941 Jersbek
Tel.: +49 174 9394300
E-Mail: b.fricke@insic.de



Claudia Pick

Vorsitzende des LandesElternBeirates der Gymnasien in SH

Stover 4, 24220 Flintbek
Tel.: 0160 2126840
E-Mail: vorstand@leb-gym-sh.de



Amelie Grothusen

Landesschüler*innensprecherin der Gemeinschaftsschulen in SH

Preußerstraße 1-9
Tel.: 0176 41899374
E-Mail: amelieGrothusen@gmx.de

Landesschülervertretung der Gymnasien in Schleswig Holstein

Preußerstr. 1 – 9, 24105 Kiel
0431/578696 | Fax: 578698
info@schuelervertretung.de
gymnasien.schuelervertretung.de

Landeselternbeirat der Gymnasien in Schleswig Holstein

Stover 4 24220 Flintbek
0160/2126840
vorstand@leb-gym-sh.de
www.leb-gym-sh.de

Landesschülervertretung der Gemeinschaftsschulen in Schleswig Holstein

Preußerstraße 1-9
0431/578696 | Fax: 578698
LSV-Buero@bimi.landsh.de
gemeinschaftsschulen.schuelervertretung.de